

Mitteilungsvorlage

Nr. 1168/2020-2025



Gremium	Sitzungsdatum	Zuständigkeit
Wahlausschuss	16.09.2025	Entscheidung

öffentlich

Berichterstatter: Wahlleiter

Wahl des Rates der Stadt Brakel - Feststellung des Wahlergebnisses

Sachverhalt:

Der Wahlleiter hat die von den Wahlvorständen in den Stimmbezirken angefertigten Wahlniederschriften gem. § 61 Absatz 1 KWahlO auf **Vollständigkeit** und **Ordnungsmäßigkeit** zu prüfen. Nach den Wahlniederschriften der Stimmbezirke stellt er das **endgültige** Wahlergebnis im Wahlgebiet nach dem Muster der Anlage 25a zu § 61 Absatz 1 Satz 5, §§ 70, 75 a KWahlO zusammen.

Dem für das Wahlgebiet **zuständigen** Wahlausschuss obliegt gem. § 34 Absatz 1 KWahlG die Aufgabe, festzustellen, wie viel Stimmen für die Bewerber in den Wahlbezirken und für die Parteien und **Wählergruppen** abgegeben worden sind und welche Bewerber in den Wahlbezirken und aus den Reservelisten **gewählt** sind.

Die Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt durch Einsichtnahme in die Wahlniederschriften der **Wahlvorstände** und in die vom Wahlleiter im Entwurf vorzulegende Zusammenstellung des **endgültigen** Wahlergebnisses sowie durch Einsichtnahme in den vom Wahlleiter anzufertigenden Entwurf einer **Niederschrift über die Sitzung des Wahlausschusses**.

Der Wahlausschuss ist berechtigt,

- ⇒ rechnerische Berichtigungen in den Feststellungen der **Wahlvorstände** vorzunehmen (§ 34 Absatz 2),
- ⇒ Feststellungen **darüber** zu treffen, in welchen **Fällen** seines Erachtens die **Wahlvorstände** unrichtige Entscheidungen über die **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** von Stimmzetteln getroffen haben. Er ist aber nicht berechtigt, die Feststellungen der **Wahlvorstände** zu berichtigen oder gar, auch nicht bei denkbar knappen Ergebnissen, die **Neuauszählung** von Stimmergebnissen in die Wege zu leiten oder anzuordnen. Eine Entscheidung **hierüber** kann nur im **Wahlprüfungsverfahren** getroffen werden.
- ⇒ Feststellungen zu treffen, ob sich bei der Wahl **Unregelmäßigkeiten** ergeben haben. Diese Feststellungen **können für das spätere Wahlprüfungsverfahren** von Bedeutung sein. Dagegen kann sich der

Wahlausschuss nicht selbst mit der **Gültigkeit** der Wahl als solcher befassen. Diese Aufgabe obliegt vielmehr dem vom neuen Rat **hierfür besonders zu bestellenden Wahlprüfungsausschuss**.

Im Einzelnen stellt der Wahlausschuss anhand der Aufrechnung der Ergebnisse **sämtlicher Stimmbezirke** nach der als Anlage zur Niederschrift **beizufügenden Zusammenstellung gem. § 61 Absatz 3 KWahlO folgendes fest:**

1. die Zahl der Wahlberechtigten (Zahl der in den **Wählerverzeichnissen** eingetragenen Wahlberechtigten **zuzüglich** der Wahlberechtigten mit **Wahlschein gem. § 9 Absatz 2 Satz 2 KWahlG**),
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der **gültigen und ungültigen Stimmen**,
4. die Zahlen der in jedem Wahlbezirk für die Bewerber abgegebenen **Stimmen und die danach gewählten Bewerber**,
5. die Zahlen der in jedem Wahlbezirk und im Wahlgebiet insgesamt **für die Parteien und Wählergruppen abgegebenen Stimmen**,
6. wieviel Sitze den Parteien und **Wählergruppen** gem. § 33 Absatz 1 bis 4 KWahlG zuzuteilen sind,
7. welche Bewerber gem. § 33 Absatz 6 KWahlG aus der Reserveliste **gewählt sind**.

Die Ziehung des Loses bei Stimmgleichheit (**§ 32 Satz 3 KWahlG**) und bei gleichen Zahlenbruchteilen (**§ 33 Absatz 2 Satz 6 und Absatz 4 Satz 3 KWahlG**) ist im Anschluss an die Feststellungen nach Nr. 4 und 6 in der Sitzung des Wahlausschusses vorzunehmen.

Die den Parteien und **Wählergruppen** zuzuteilenden Sitze (Nr. 6) werden entsprechend dem in **§ 61 Absatz 4 KWahlO** beschriebenen Verfahren errechnet.

Über die Feststellung des Wahlergebnisses ist eine Niederschrift nach dem Muster der Anlage 26 a zu **§ 61 Absatz 5 Satz 1 KWahlO** anzufertigen und von allen Mitgliedern, die an der Feststellung mitgewirkt haben, zu unterzeichnen.

Das vom Wahlausschuss festgestellte Wahlergebnis bildet die verbindliche Grundlage **für die Veröffentlichung** des Wahlergebnisses und **für die Benachrichtigung der gewählten Bewerber** durch den Wahlleiter. Die Entscheidungen des Wahlausschusses unterliegen der **Überprüfung im späteren Wahlprüfungsverfahren**.

Brakel, 02.09.2025/Abt. FB 1.1/Oesselke
Der Bürgermeister
als Wahlleiter

Hermann Temme